

classes, orders and suborders is given. This serves as perfect basis to understand the second part.

Part II) Systematics: The taxonomic part is split up into the level of three superfamilies (Cytheroidea, Darwinuloidea and Cypridoidea), which are then divided further into families and subfamilies.

Finally, a long list of references (page 565 to 604) and an index will help experts to get to the point. Thus this book with excellent line drawings, SEM-photos, figures and maps will be a standard work not only for "pure" ostracodologists, but also for crustaceologists, evolutionists, ecologists and also for (micro)paleontologists.

Thomas Hofmann



MACHENS, E.W. (2011): **Hans Merensky – Geologe und Mäzen – Platin, Gold und Diamanten in Afrika.** – 272 S., 35 Abb., 2 Ktn., Stuttgart (Schweizerbart).

**ISBN: 978-3-510-65269-3.**

€ 29,80.

[http://www.schweizerbart.de/publications/detail/isbn/9783510652693/Hans\\_Merensky\\_Geologe\\_und\\_Mzen\\_](http://www.schweizerbart.de/publications/detail/isbn/9783510652693/Hans_Merensky_Geologe_und_Mzen_)

Der breiteren Öffentlichkeit ist Hans Merensky nur wenig bekannt, anders in Kreisen der Rohstoffcommunity, wo Merensky als DER große Rohstoffgeologe Südafrikas und Namibias einen Namen hat. Hans Merensky wurde am 16. März 1871 auf einer Missionsstation (seine Eltern waren Brandenburgische Missionare) in Botshabelo im Transvaal in Südafrika geboren. Er genoss seine Ausbildung in Deutschland wo er Bergbau und Geologie studierte (Dissertation an der TU Berlin). Er wurde zunächst preußischer Bergassessor und erreichte beim Militär den Rang eines Gardeleutnants der Reserve. Im Alter von 33 Jahren kehrte er nach Südafrika zurück, wo seine bilderbuchartige Geologenkarriere beginnen sollte. Waren die Jahre des Ersten Weltkriegs und die Nachkriegszeit für ihn noch sehr schwierig, konnte er in der Mitte der 1920er Jahre mit der Entdeckung der südamerikanischen Platinvorkommen („Merensky-Reef“) einen ganz großen Erfolg verbuchen. Nach finanziellen Schwierigkeiten entdeckte er dann die Diamantlager der Alexanderbucht an der Mündung des Oranje Flusses – die größte Lagerstätte mit Schmucksteinqualität, seinen Lebensabend verbrachte er ab 1930 als Farmer in Westfalia, wo er zum Vorkämpfer gegen Landzerstörung und Bodenerosion wurde. Als er am 21. Oktober 1952 ohne Erben im Alter von 81 Jahren auf seiner Farm starb, war er zu einer der prägendsten Persönlichkeiten Südafrikas der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geworden. So hatte der stets weitblickende Merensky die Merensky-Stiftung hinterlassen. Der Stiftungsauftrag hatte u.a. zum Ziel, die Bodenerosion zu bekämpfen, den Anbau von Zitrusfrüchten und die Zucht von europäischen Rinder-

rassen zu fördern. Sein Name findet sich heute nicht nur im legendären Merensky-Reef, sondern auch in der Merensky-Bibliothek in Pretoria, in der Merensky-Straße in Windhuk und dem im Merensky-Damm im Tal unterhalb Westfalia wieder.

Merensky hatte schon zu Lebzeiten spätere Entwicklungen vorausgesehen: Fanden die 1936 entdeckten Chromerze des Bushveldes nach ihrer Entdeckung keinen Markt, sind sie heute am Weltmarkt nicht mehr wegzudenken; so deckt Südafrika heute mehr als 40 % der Weltproduktion ab. Auch die Phosphatlagerstätte von Palabora, die er entdeckte, entwickelte sich Schritt für Schritt weiter, ganz so, wie er es nach dem Abschluss der Prospektionsarbeiten vorhergesagt hatte (Deckung des südafrikanischen Bedarfs zu 80 %).

Das Buch mit einem Geleitwort von Prof. Friedrich W. Wellmer aus der Feder des ebenfalls renommierten Rohstoffgeologen Eberhard W. Machens (Jahrgang 1929), der als junger Geologe selber 10 Jahre lang in Afrika war, ist aus mehreren Gründen zu empfehlen: Zunächst fällt der überaus packende Stil des Autors, verbunden mit seiner tiefen Sachkenntnis mit ausgezeichnete Recherche sehr angenehm auf. Das Werk ist in 22 Kapitel gegliedert und wird durch 12 Einschübe bereichert. Letztere sind grau hinterlegt und enthalten spezifische Fachinformationen, die Aspekte der Rohstoffgeologie, aber auch Informationen über den Eukalyptus als Nutzholz enthalten. Somit ist dieses Buch nicht „nur“ eine Biografie, sondern auch ein Wegbegleiter zum Verständnis des „Schwarzen Kontinents“ aus der für Afrika überaus wichtigen Perspektive der mineralischen Rohstoffe, allen voran Platin und Diamanten. Das Buch spricht neben Personen aus dem Umfeld mineralischer Rohstoffe auch Afrikafreude und jene Leserschaft, die gerne Erfolgsgeschichten hervorragender Persönlichkeiten lesen, an. Es mag in diesem Zusammenhang nicht verwundern, dass Merenskys Leben 2003 als zweiteiliger Fernsehfilm „Der weiße Afrikaner“ (Tim Bergmann mimte Merensky) verfilmt wurde. Wer dieses Buch zu lesen beginnt, wird es so rasch nicht mehr weglegen wollen.

Thomas Hofmann

